

Bautechnik
Sachbearbeiter: Herr Stefan Miller

Beschlussvorlage

Abt. 6/072/2016

Gremium / Ausschuss	Termin	Behandlung
Gemeinderat	05.07.2016	öffentlich

Top Nr. 6

Künstlerische Graffitigestaltung der Trafostationen, der Eisenbahnüberführung Sollner Straße und Fußgängerunterführung Promenadeweg

Anlagen:

- 1_Zustimmung DB
- 2_Zustimmung Bayernwerk AG

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die künstlerische Graffitigestaltung der Eisenbahnüberführung „Sollner Straße“ und Fußgängerunterführung im Promenadeweg (Bahnstrecke 5507 bei km ca. 5,780) sowie der jeweils angrenzenden Transformatorenhäusern (TH007133 in der Sollner Str. / TH006041 im Promenadeweg).

Begründung:

An den Wandflächen des Brückenbauwerks der Eisenbahnüberführung Sollner Straße und die der Fußgänger- und Radfahrer-Unterführung in Verlängerung des Promenadewegs (Verbindung zur Hans-Keis-Straße) werden immer wieder und zuletzt gehäuft Schmierereien mit Sprühlacken angebracht, darunter teils strafrechtlich relevante Symbole und textliche Abkürzungen, welche umgehend durch die Gemeinde entfernt oder überdeckt werden müssen.

Da der Bauhof der Gemeinde Pullach auf Grund der Fülle der gesetzeswidrigen Schmierereien sehr viel Leistung in die Entfernung oder Unkenntlichmachung investieren muss und die beschmierten Wandflächen dem Ortsbild abträglich sind, soll mit der künstlerischen Graffitigestaltung ein wirtschaftlicher Lösungsansatz gefunden werden.

Eine schriftliche Zustimmung der Deutschen Bahn AG, DB Immobilien, Region Süd und der Firma Bayernwerk AG für die geplanten Gestaltungsvorhaben an den Bahnanlagen und Trafostationen wurde im Vorfeld bereits erwirkt (ANLAGE 1 und ANLAGE 2)

Die Wandflächen bedürfen auf Grund ihres Zustandes nun ohnehin einer Überarbeitung. Da das Erstellen von graffitisicheren Oberflächen mit hohem Kostenaufwand verbunden ist und auch hier entsprechender Reinigungsaufwand notwendig wird, ist eine künstlerische Gestaltung der Wandflächen mit Graffitimotiven eine wirtschaftliche Alternative zu konventionellen Schutzmaßnahmen.

Viele Kommunen, darunter die Stadt München, greifen bereits auf diese Art der Wandgestaltung an Orten mit erhöhtem Vandalismusrisiko zurück.

Für das geplante Unterhaltsvorhaben in der Sollner Straße und im Promenadeweg konnte vorab der international tätige Künstler Mathias Köhler gewonnen werden, welcher als Künstler unter dem Namen „Loomit“ bekannt geworden ist. Für die Stadt München hat „Loomit“ bereits sehr

viele prominente Wandflächen im Stadtbild gestaltet.

Die Motive für die einzelnen Wandflächen an der Eisenbahnüberführung „Sollner Straße“ werden auf dem bestehenden Farbkonzept der Künstler A. Kriens und M. Burgauer vom 21.04.1986 durch Herrn Köhler konzeptioniert.

Die zunächst geschätzten Gesamtkosten lägen somit bei ca. 2.500 € brutto.

Im Rahmen eines Workshops in Zusammenarbeit mit der Jugendfreizeitstätte freiraum² sollen Jugendliche in einem Zeichenwettbewerb vorausgewählt werden, welche die Entwürfe unter Anleitung und Aufsicht von Herrn Köhler ausarbeiten. Hierbei werden den Jugendlichen die Sprühtechniken beigebracht und die Grundlagen legaler Graffiti-Kunst vermittelt.

Hintergrund der Einbeziehung Jugendlicher in die Gestaltung ist die Erfahrung, dass konzeptionell mitgestaltete Wandflächen seltener erneut beschmiert werden. Zudem sollen die jugendlichen Künstler gemeinsam mit der Freizeitstätte freiraum² die gestalteten Wandflächen zukünftig ehrenamtlich erhalten und gegebenenfalls nach Beschädigung im ursprünglichen Sinne des Konzepts wiederherstellen.

Ferner ist die kurzfristige und unauffällige Unkenntlichmachung von gesetzeswidrigen Schmierereien auf den gestalteten Wandflächen für den gemeindlichen Bauhof auch deutlich einfacher und mit geringerem Zeitaufwand durchzuführen.



Susanna Tausendfreund
Erste Bürgermeisterin